

Installation bricht frühzeitig ab

Beitrag von „Fredde2209“ vom 17. März 2021, 18:17

Hallöchen,

ich habe nach langer Zeit mal wieder meinen Hackintosh angeschmissen. Zu meinem erstaunen hatte ich etwas Zeit und habe mich an OpenCore getastet. Funktioniert bestens. Dann allerdings ging es los...

Er meckerte, er möchte gerne eine Update auf Big Sur machen (war noch auf Catalina). Er startete dann neu und es kam nichts mehr. Die Installation brach zwischenzeitlich ein paar mal ab, ... alles relativ schnuppe. Ich versuche nämlich gerade erstmal an meine Daten zukommen. Und ob am Ende Catalina oder Big Sur läuft ist mir ziemlich egal.

Nun habe ich also einen Big Sur USB Stick erstellt und die OpenCore EFI drauf gezogen. Installationsvorgang gestartet - bricht zwischendrin ab. Er zeigt im Bootmenü zwar an, dass er die Installation von der Festplatte fortführen kann, bricht er aber auch ab. Er lädt dann 10 Minuten und startet ohne Ankündigung neu.

Also habe ich das ganze mit Catalina probiert. Auch hier, er läuft in der Installation durch bis "2 Minuten verbleibend", plötzlich tauchen zig Zeilen Fehlermeldung im Protokoll auf und er startet neu.

Bei Clover passiert das Gleiche. Meine Clover Installation, die ich seit je her nutze (so 3/4 Jahre ungefähr schon). Sowohl für Installationen als auch im Regelbetrieb. Auch Catalina habe ich vor einer Weile damit einmal installiert.

Ich stehe also da, mit zwei "funktionierenden" Bootladern und keiner von ihnen bringt meine Installation bis zum Ende. Catalina habe ich heute schon 2 Mal, Big Sur 4 Mal neu heruntergeladen, um sicher zu gehen, dass die nicht kaputt sind. Immer direkt aus dem AppStore geholt.

Ich habe die Clover und OpenCore EFI mal angehängt, dann könnt ihr mal rein schauen (falls es echt an meinem Bootloader liegen sollte)

Hab euch alle vermisst!

Beitrag von „Hecatomb“ vom 17. März 2021, 18:22

naja das mit dem abbrechen hab ich auf meinem laptop Bei Catalina auch. die Installation läuft aber dann trotzdem von der platte ohne Probleme.auch das er Neustarts macht ist bei mir auch so

Beitrag von „g-force“ vom 17. März 2021, 18:25

Catalina ließ sich (vor dem Update auf Big Sur) problemlos mit Opencore starten?

Beitrag von „Fredde2209“ vom 17. März 2021, 18:26

Jo Open Core hat vorher 10.15.6 starten können. Mit der Grafik hat er noch ein paar Probleme gehabt aber das sollte ja eigentlich kein Ding sein

Beitrag von „g-force“ vom 17. März 2021, 18:28

Hast Du ein direktes Update von Catalina auf Big Sur gemacht? Ohne Netz und doppeltem Boden? Oder eine Parallel-Installation mit anschließendem Migrations-Assistenten?

Beitrag von „Dr. Moll“ vom 17. März 2021, 18:47

Moin,

vielleicht mußt du ein NVRAM-Reset machen. Nur so als Gedanke. Am besten unter OC oder in Clover mit F11.

Viel Glück

Beitrag von „Fredde2209“ vom 17. März 2021, 19:57

Er wird ne direkte Installation gemacht haben. Hat neu gestartet während ich nicht da war ☐☐

Eine Sicherung oder so hab ich nicht. Ich hab aber ja natürlich noch ein paar Platten, auf die ich schnell was installieren kann und die Daten runter hole bevor ich die große ssd platt mache. Aber leider kann ich ja nix installieren, wie oben beschrieben 😊 ich schaue mir morgen mal in Ruhe die logs an, was er denn da hat, was ihn beunruhigt bei der Installation. Vielleicht finde ich da was brauchbares

Nene, also n nvram reset tut es nicht. Das hab ich auch schon probiert. Auch schon an unterschiedlichen Stellen der Installation, das bringt nichts

Beitrag von „Raptortosh“ vom 17. März 2021, 20:03

Welche Fehler werden angezeigt? Deine clover efi kann so nur bis Catalina funktionieren, mit big sur nicht. Wieso ist da OSxAptioFix3 und Openruntime drinnen?

Beitrag von „g-force“ vom 17. März 2021, 20:15

Im Clover liegt die v.5131, der Ordner ist also sicher nicht 3-4 Jahre alt. Auch die anderen Kexte sind weitestgehend aktuell, also auch nicht alt. OpenRuntime undOSxAptioFix hat [Raptortosh](#) ja schon angesprochen.

Beitrag von „Fredde2209“ vom 17. März 2021, 20:21

Ja natürlich sind die Sachen nicht so alt, gepflegt habe ich die schon regelmäßig. Aber die config ist nicht verändert worden und die kexte immer nur aktualisiert worden. In genau der vorliegenden Version aber schon mal für wine Neuinstallation benutzt werden. Ich weiß ich hab

lange nix Neues mehr mit den Dingen gemacht aber ein Neuanfänger bin ich auch nicht 😄

ohne den aptiofix startet mein Rechner nicht. Deshalb hab ich den da drin. Mehr kann ich dir nicht sagen ☐☐

Beitrag von „Raptortosh“ vom 17. März 2021, 20:24

Wenn du an der config nichts bearbeitet hast (=keine Quirks hinzugefügt) kann es ohne AptioFix nicht booten. Osxaptiofix2, aptiomemoryfix, OSxAptioFix3, osxaptiofix funktionieren nicht mehr mit big sur - nur OCQuirks. Aber da du opencore schon konfiguriert hast, hat das für clover eher wenig sinn.

Beitrag von „griven“ vom 17. März 2021, 20:26

Naja wenn ich das recht überblicke ist die Clover EFI da auch "nur" als Referenz dabei und zum Einsatz kommt die OC Efi korrekt [Fredde2209?](#)

In der Beta Phase von BigSur hat es bei dem BootLoop Thema geholfen das BootFlag vsmcgen=1 zusätzlich mitzugeben kannst ja mal testen ob es was bringt.

Beitrag von „g-force“ vom 17. März 2021, 20:27

Ich denke auch, daß wir den Clover vergessen sollten und uns mit Opencore beschäftigen.

Beitrag von „Fredde2209“ vom 17. März 2021, 22:48

[griven](#) Ja und nein... ich bin durchaus daran interessiert OpenCore zu verwenden, keine Frage. Gerne auf für die Installation, aber primär ist mir wichtig, dass ich an meine Daten komme.

Und wenn ich das nur mit Clover schaffe, dann soll mir das lieber sein, die Installation damit zu machen. Ich probiere den Bootarg mal mit beiden Bootloadern aus und wenn sich was tut melde ich mich

Beitrag von „griven“ vom 17. März 2021, 22:52

Nimm OpenCore (vorausgesetzt die Kiste ist vorher schon mal mit der EFI hoch gekommen) ist im Zusammenhang mit BigSur stressfreier finde ich 😊

Beitrag von „Fredde2209“ vom 18. März 2021, 01:17

Also ich komme hier irgendwie nicht weiter...

Ich bin jetzt soweit, dass ich eine laufende OpenCore EFI habe, um den Installer zu starten. Mein Ziel ist jetzt die Big Sur Installation einfach oben drauf zu installieren, damit ich an meine Daten komme, ohne einen Umweg über eine HDD zu machen. Der Installationsprozess startet wie gewohnt, keine Ungewöhnlichen Meldungen im Protokoll zu sehen. Sobald er bei "12 Minuten verbleibend" ankommt, läuft ein Riesen Ding durch das Protokoll und auf einmal startet er einfach neu. Da ich wegen schreibgeschützten Partitionen und dem plötzlichen Neustart aber nicht an die Log Datei komme habe ich das dieses Mal einfach gefilmt. Ich habs mal angehängt. Ab Beginn der massiven Fehlermeldungen scheint es nach Filesystem auszusehen. Leider passiert das gleiche, wenn ich es auf einer komplett leeren Platte installiere. Als sei der Installer einfach kaputt und erzeugt fehlerhafte Filesysteme (so wirkt das auf mich). Aber ich weiß nicht, wie häufig ich den noch herunterladen soll 😄

Partitionen reparieren habe ich probiert, das klappt nicht

EDIT: Kurzes update... ich bin nicht weiter gekommen, bin aber auf eine apple developer Seite gestoßen, die ein defektes Preboot volume vorschlug. Mit dem Befehl

Code

1. diskutil apfs updatePreboot /Volumes/MeineFestplatte

Findet er einen apfs Crypto user, der leider nicht geupdatet werden kann wegen eines OpenDirectory Fehlers. Ich kann später mal ein Bild dazu hochladen. Suche nun nach einer Möglichkeit den Cryptouser in der Kommandozentrale mal zu löschen und das Preboot update neu zu machen. Vielleicht komme ich dann weiter

Beitrag von „griven“ vom 18. März 2021, 10:43

Hum an und für sich und eigentlich sieht das trotz der vielen Meldungen eher unkritisch aus bzw. kommt der Reboot eigentlich genau da wo er auch kommen soll/muss nämlich nach dem kopieren der Installer Pakete auf die HDD und vor dem Ausführen der zweiten Phase der Installation. Wir hatten ein sehr ähnliches Verhalten bei einem Asus Z97-A Board und da hat es am langen Ende daran gelegen das der NVRAM nicht wie erwartet funktioniert hat sprich hier ist die erste Phase der Installation durchgelaufen die zweiter Phase aber nie gestartet weil eben der dazu notwendige Eintrag nicht in den NVRAM geschrieben wurde. Bei dem ASUS Board haben wir das behoben indem wir das Bios dahingehend modifiziert haben das der NVRAM vollständig unterstützt wird (bei den ASUS Z97/Z87 Boards ein bekanntes Problem). Anyway probier es bitte mal mit dieser config.plist: [config.plist](#) ich habe hier im Bereich der Booter Quirks noch mal 1 bis 2 Dinge gegenüber dem geändert was Du selbst eingestellt hattest.

Beitrag von „Fredde2209“ vom 18. März 2021, 13:17

Also ich hab jetzt mal deine config reingeschmissen. Damit verändert sich allerdings nix. Den ersten Schritt der Installation macht er wieder genau so, wie auf dem Video auch zu sehen. Mir fällt halt immer nur auf, dass irgendwo groß failed steht, sobald er Neustartet und der Balken halt noch nicht durchgelaufen ist ☹️ ich mein, das muss nix heißen, aber im zweiten Schritt der Installation läuft er halt ein paar Schritte und plötzlich startet er ohne Ankündigung neu. als sei abgestürzt. Keine Vorwarnung, nix. Einfach während der Balken durchläuft. Er zeigt im OC boot Menü dann wieder den macOS Installer an. Fertig ist er also nicht. Das ganze Spiel kann ich dann von vorne durch gehen ☹️

Beitrag von „griven“ vom 18. März 2021, 14:18

vsmcgen=1 hast Du aber als Arg schon probiert?

Beitrag von „Fredde2209“ vom 18. März 2021, 14:30

Jup, hat auch nix geändert.

Ich find es halt irgendwie komisch, weil es halt eben auch kein Catalina installieren kann. Gleiches Prozedere. Und auch eine Installation auf eine leere Festplatte macht er nicht korrekt. An diesem UpdatePreboot Dings ist aber auch irgendwas faul. Ich weiß nicht was, aber irgendwas stimmt da nicht. Er kann das Preboot Volume nicht aktualisieren und auch OpenDirectory synchronisierung schlägt immer fehl. Vielleicht sollte ich mal probieren das APFS Volume zu entschlüsseln

EDIT: Nö, das geht auch nicht. Es gibt keinen Personal Recovery User. man man man... so langsam wird es echt anstrengend.

Beitrag von „mhaeuser“ vom 18. März 2021, 14:37

Wenn's nur um die Datenrettung geht, installier doch einfach Windows und Paragon APFS (r/o!) oder so. Bzgl. NVRAM kannst du einfach vom Terminal im Installer testen, ob Geschriebenes beibehalten wird.

Beitrag von „karacho“ vom 18. März 2021, 15:01

War das Volume zuvor verschlüsselt auf dem du das Update angestossen hast? Dann sollte wohl eine Passwortabfrage kommen? 🤔

BTW...Mir ist aufgefallen, du hast Lilo nicht an erster Stelle bei Kernel->Add

Beitrag von „Fredde2209“ vom 18. März 2021, 15:06

War mal, aber eigentlich nicht mehr. Hatte ich vor dem update eigentlich ausgeschaltet. Passwortabfrage kam nicht.

Ja, das hatte ich auch schonmal gesehen. Hatte das in einer config angepasst und probiert, auch ohne erfolg

[mhaeuser](#) Zur not kann ich die Festplatte ja auch clonen auf ne SATA platte und dann am Laptop auslesen. Das ginge zur Not auch. An die Daten komme ich schon irgendwie

Also nochmal kurz nachgedacht... Er bringt die Installation nicht zu Ende. Nicht auf der NVMe SSD, nicht auf einer SATA HDD. Nicht mit Big Sur, nicht mit Catalina. Also kann die Festplatte nicht der Grund sein, warum es fehlschlägt, oder beide haben das gleiche Problem (was unwahrscheinlich wäre). Es macht keinen Unterschied, ob ich einen [Install Stick](#), oder die Recovery benutze und er sich das Image aus dem Netz zieht.

Also nehmen wir mal an: das Problem liegt nicht beim Installer, nicht bei der Festplatte, nicht an der Version. Wer also nur infrage kommt wäre BIOS oder der Bootloader. Der USB Stick kann es ja auch nicht sein, denn das Gleiche passiert ja auch aus der Recovery. Die InstallDateien sind auch auf der "Macintosh HD - Data" Festplatte, das habe ich mit dem Terminalverifiziert. Liegt in einem Ordner Namens "macOS Install Data" und es wird im Terminal unterVolumes ein "Install Volume" oder so ähnlich angezeigt. Read only. NVRam Probleme würde ichdaher auch mal ausschließen. [Bios Einstellungen](#) sind nicht geändert worden, der Hackintoshlief damit bereits schon einmal - macht daher auch wenig Sinn. Somit bleibt eigentlich nurBootloader Probleme. Wobei er ja startet und nur mittendrin einfach aufhört.

Ich weiß langsam echt nicht mehr weiter

Beitrag von „karacho“ vom 18. März 2021, 16:40

Versuche mal, nur mit den ssdt's für USB zu starten. Stell die anderen in der config.plist mal auf NO.

Beitrag von „MPC561“ vom 18. März 2021, 17:04

Bei einer sauberen Installation auf einen neuen Datenträger.

Nach dem starten des Boosticks bevor man auf Installieren klickt sollte man erst noch ins Festplatten Partitionierungsprogramm gehen und den Zieldatenträger mit APFS formatieren.

Macht man das nicht hat man immer nach dem ersten der Reboot bei der Installation einen Reset.

Das passt allerdings nicht zum Szenario des Updates über Catalina. Aber bei Neuinstallation unbedingt machen!

Beitrag von „Fredde2209“ vom 21. März 2021, 12:50

[karacho](#) das probiere ich jetzt gerade noch...

Ansonsten hatte ich bisher noch nach Grafik Sachen geschaut (auf Anweisung von [griven](#)) aber auch damit scheint er nicht voran zu kommen.

Für heute mache ich erstmal wieder Pause. Melde mich später oder morgen wieder

EDIT: Ich hatte gestern noch etwas mit [griven](#) geschrieben. Dabei kamen Vorschläge wie eben Grafik oder SMBios. Beides gemacht, beides nichts gebracht. Nun hatte er noch den Einfall FakeSMC zu benutzen und tatsächlich hat er das Update damit vollständig durchgeführt. Er startet jetzt gerade wieder normal.

Es kommen dabei (wie bisher mit OpenCore auch schon vorher) noch 50

Code

1. HASH DATA from ME never returned, status = 1, doing retry

Einträge im Verbose Mode. Das dauert damit immer ein bisschen, bis er hochgefahren ist. Ich

wollte das mit diesem einen brotarg schon disable... weiß ich nicht. grad nicht im kopf. damit wollte ich das schonmal fixen, das ging aber mit Catalina nicht. Das probiere ich bei Gelegenheit nochmal aus. Jetzt ist er auf jeden Fall wieder hochgefahren und voll funktionsfähig. Man war das ne Tortur.

Hier also nochmal herzlichsten Dank an alle die mir hier geholfen haben! 😊

EDIT2: Meine Dateien sind übrigens noch da. Sie sind jetzt halt in Volumes/MacintoshHD-data/previous content/recovered Data. aber es ist alles noch da!

EDIT3: ich hatte nun mal wieder ein bisschen Zeit und dabei ist mir aufgefallen, dass der Rechner unfassbar langsam ist. Kein wunder, bei den Installationsversuchen, dass da alles mögliche schief gegangen ist. So habe ich dann mal die Daten gesichert und die platte neu installiert. Und siehe da: gleiches Phänomen wieder da. config nicht angepasst, fakeSMC noch drin und trotzdem führt er die installation nicht vollständig aus. Hab den "erledigt" haken dann mal wieder herausgenommen. Wenn also noch jemand Vorschläge hat... 😊

Beitrag von „Fredde2209“ vom 22. März 2021, 21:01

Um hier noch einmal ein kurzes Update zu posten:

Ich stehe gerade vor einem etwas blöden Hardware Fehler. Nicht ganz klar, ob es das Netzteil, das Board oder doch was anderes ist. Fest steht aber, dass der Rechner nicht vernünftig startet. Probleme gibt es nicht nur in Verbindung mit macOS Installationen, sondern auch mit windows. Was da jetzt genau das verursacht weiß ich alles noch nicht. Daher ist hier erstmal Pause. Ich habe mittlerweile häufiger plötzliche Neustarts, unvorhergesehene Installationsabbrüche, und willkürliches Verhalten bei Hardwarewechsel. Da ich aber nicht weiß, was es nun ist mache ich hier nicht weiter. Der Rechner ist hiermit erstmal auf Eis gelegt. Danke nochmal für sämtliche Mithilfe

Ob ich den Rechner irgendwann reaktivieren möchte ist auch noch nicht klar. Gerade benötige ich ihn nicht unbedingt und in wiefern die Problemsuche und Lösung rentabel ist, ist wie gesagt unklar.

Beitrag von „g-force“ vom 22. März 2021, 21:55

Wieviele RAM-Riegel sind verbaut? Wenn 2, dann nimm mal einen raus.

Beitrag von „Fredde2209“ vom 22. März 2021, 22:09

Keine Sorge, das bin ich die letzten Tage alles durchgegangen. Ich habe den Rechner bis auf die letzte Schraube zerlegt und alles was geht einzeln getestet. RAM tests, Festplattentests, Stress Tests, einfach alles gemacht.

Beitrag von „griven“ vom 23. März 2021, 07:29

Wie gestern ja schon abseitig gesagt tippe ich auf das Netzteil und/oder die Spannungsregler.
Begründung für meine Vermutung:

Die einzige wirkliche Änderung an dem Setup war der Wechsel von dGPU auf iGPU heißt bisher hat der Rechner die iGPU nicht wirklich verwendet, die Grafikausgabe wurde über die RX580 realisiert die iGPU war abgeschaltet oder idle. Die Probleme haben angefangen als die dGPU ausgebaut wurde und die iGPU deren Job übernehmen sollte. Durch die nun voll aktive iGPU steigt meiner Meinung nach der Strombedarf der CPU an was mehr Last auf vCORE und somit auch mehr Last auf allen an dieser Rail beteiligten Baugruppen bedeutet. Der Fehler tritt sporadisch auf mal direkt nach dem Einschalten mal erst später im Betrieb und mal auch gar nicht auch das spricht meiner Meinung nach für ein instabile Spannungsversorgung ggf. an der Grenze laufende Kondensatoren etc. Den RAM kann man meiner Meinung nach getrost ausschließen da Stresstests/Memtests unauffällig sind wenn der Rechner mal läuft fehlerhafter RAM würde aber spätestens beim Stresstest auffallen. Meiner Meinung nach bleibt daher nur der Rückschluss auf Netzteil oder Spannungsregler auf dem Board und genau hier würde ich auch ansetzen. Erster Kandidat wäre bei mir das Netzteil ich würde mir testweise ein anderes besorgen (leihen?) und den Gegenteil machen stellt sich das Netzteil dann als Verursacher der Probleme heraus würde ich das tauschen stellt sich heraus das es nicht das Netzteil ist würde ich den Rechner vermutlich in Rente schicken denn ein Board zu tauschen macht hier vermutlich wirklich nicht mehr viel Sinn insbesondere nicht wenn der Rechner nicht benötigt wird.

Beitrag von „Fredde2209“ vom 23. März 2021, 08:20

Für unmöglich halte ich das nicht, keine Frage. Nur kann es halt das Board, oder das Netzteil sein. Vielleicht muss ich da mal den [al6042](#) anfragen, ob der noch eins hat? Der wohnt ja "um die Ecke" (Sorry, Mannheimer Insider.. 😊)

Ja, ich schaue mal, ob ich eins ausgeliehen bekomme und teste das. Wenn es nix bringt wird der Rechner vermutlich in Einzelteilen verscherebelt oder auf einen Minilix Rechner umgebaut. Aber das entscheide ich, wenn ich mehr weiß

Beitrag von „al6042“ vom 23. März 2021, 08:41

Passt schon... 😊

Habe aber hier tatsächlich weder das eine noch das andere auf Lager... 🤖

Beitrag von „umax1980“ vom 23. März 2021, 10:07

[Fredde2209](#) Ich hab eins übrig, schicke ich dir zu wenn du anderweitig nicht fündig wirst.

Beitrag von „Fredde2209“ vom 24. März 2021, 00:18

Ich habe vorhin mit beQuiet geschrieben und die haben mir gesagt, dass das Netzteil in einem Problemfall in einen Sicherheitsmodus geht, in welchem es sich nicht wieder einschalten lässt, bis die Netzspannung unterbrochen wird. Da das aber nicht passiert ist das Netzteil angeblich nicht fehlerhaft. Damit würde alles auf das Mainboard hindeuten

Randbemerkung: Deren Support meldet sich erstaunlich schnell zurück. Keine 4 Stunden. Gigabyte hat angekündigt 2 bis 7 Tage zu brauchen

EDIT: Da es mich doch stört, dass der Rechner nur so herum steht habe ich ein Mainboard organisiert. Ich habe von einem Bekannten ein Asus H170-Pro-Gaming organisieren können. Ich schicke damit offiziell das geliebte GigaByte in Rent 🙄 Hoffe es ist bis nächste Woche da, sodass ich den Rechner zügig wieder zum Laufen bekomme. Juckt mich als ambitionierten Bastler schon ziemlich.

Beitrag von „Fredde2209“ vom 31. März 2021, 11:59

Söö, da sind wa wieder. Ich habe mittlerweile ein Asus H170 Pro Gaming verbaut. Kleines

Statusupdate:

Einer der RAM Riegel hat sich wohl verabschiedet. Das Board meldet immer einen DRAM Fehler, sobald beide Riegel eingesteckt sind. Mit einem der beiden Riegel gehts allerdings noch. Der ist jetzt drin, damit installiert das System problemlos. Es fühlt sich ein bisschen wenig flüssig an, was allerdings auch an der fehlenden Grafikbeschleunigung liegen kann. Vielleicht ist aber auch der andere RAM Riegel nicht ganz ok. Ist aber egal, was anderes habe ich dank [al6042](#) in trockenen Tüchern 😄

Und zu der Grafik: Also das Ding braucht einfach den WEG um zu starten, sonst kommt einfach kein Bild am HDMI Ausgang. Die anderen digitalen Ausgänge kann ich aufgrund mangelnden Monitors nicht testen. Ich hab mal meine config nochmal rein geschmissen, damit wir alle auf dem gleichen Stand sind. Leider macht es keine Unterschiede welche Einträge bei den Device Property stehen. Also verhalten ist dort immer gleich, Bild ist schwarz. Mit dem WEG schafft er es zu starten, aber halt ohne vernünftige Grafikbeschleunigung und auch irgendwie mit komischen Farben (orange anstatt blau). Aber gut, das Board läuft immerhin schonmal, womit ich nun einen funktionierenden Rechner habe.

EDIT:

Da simma wieder. Der Rechner läuft jetzt soweit. Warum die Grafik es mittlerweile tut ist nicht ganz bekannt, aber immerhin tut sie es wieder. Also Pfoten von lassen, läul 😄 Ansonsten.. Der RAM läuft nicht im Dual Channel Mode. [griven](#) vermutete einen Defekt des RAM Controllers, welcher in der CPU sitzt. Wäre uncool die jetzt aber auch noch zu tauschen. Aktuell kann ich ja auch ohne Dual Channel RAM arbeiten, von daher mache ich da erstmal nichts mehr. Der Rechner läuft, ich hab meine Daten wieder und ich kann wieder arbeiten. Daher ist das Thema jetzt hier erstmal gegessen.

Das Asus Board war übrigens erstaunlich verträglich mit meiner EFI. Ich habe nichts anpassen müssen im Vergleich zum Gigabyte Board. USB war schnell gemacht, jetzt stehen nur noch ein paar Sachen wie Sound auf der Liste.

Beitrag von „Raptortosh“ vom 31. März 2021, 12:02

Hast du auch die richtigen Slots genutzt (RAM)? Nicht, dass Asus eine Andere Zuteilung hat. 🤔

Mein Skylake 6600K hatte mit einem H170-Gigabyte auch RAM Probleme (es liefen nicht alle RAMs, bzw. mit einem RAM Kit lief es gut, andere nicht). Mit dem Z270 liefen auch andere RAMs gut (DualChannel + Hoher Takt).

Beitrag von „Fredde2209“ vom 31. März 2021, 12:07

Ja, mit den RAM Slots hatte ich experimentiert, das wird nix. Also sowohl der funktionierende Riegel mit einem des neuen Kits, nur das neue Kit, nur das alte kit, egal. Die einzige Möglichkeit 2 RAM Sticks zu benutzen ist einer im grauen und einer im schwarzen Channel. Dürfen auch nur die beiden auf der rechten Seite des Mainboards sein, nicht die bei der CPU. Andernfalls meldet es immer einen DRAM Fehler.

Beitrag von „Raptortosh“ vom 31. März 2021, 12:09

Habe aktuell selbst ähnliche Probleme mit meinem B450 (ryzen). Aber dual channel läuft damit (wenn auch nur 2133mhz).

Lief dual channel mit dem Z170? Welcher RAM takt?

Beitrag von „Fredde2209“ vom 31. März 2021, 12:28

Ne, da hatte ich in letzter Zeit immer Probleme. Noch mehr als ohnehin schon. Da hatte ich aber nur den 2133mhz corsair RAM drin. Außerdem unterstützt Skylake ja eh nicht mehr, deshalb kann ich zu Geschwindigkeiten nix sagen

Beitrag von „Raptortosh“ vom 31. März 2021, 12:32

Und welchen takt hat der neue RAM (also hersteller Angaben). So siehts bei einem meiner aus:

Beitrag von „Fredde2209“ vom 31. März 2021, 13:01

3600Mhz, aber wird halt runter getaktet.

Sound habe ich übrigens in den Griff bekommen. Ich hatte in den Device Properties die Layout-ID als String, nicht als DATA drin.. uff. Naja, das geht, HDMI audio tut es jetzt auch. Sehr angenehm wieder einen Rechner zu haben der läuft 😄

Beitrag von „Raptortosh“ vom 31. März 2021, 13:07

Ich bin mir nicht sicher, ob es wirklich daran liegt. Aber mein Board lief am besten, wenn der RAM näher an 2133 lag (z. B. 2400 hatte ich mal). Nur war es auch so, dass es manchmal nicht mehr ging, und ich musste 3200 Ram reintun, damit es bootet. Keinen Ahnung, was das Board hatte..

Dann beim Z270 habe ich 3200 RAM eingebaut, Da hier auch ein höherer takt möglich ist (laut asrock 3733 oder so)...

Beitrag von „g-force“ vom 31. März 2021, 17:32

[Fredde2209](#) Hast Du die CPU mal rausgenommen und CPU und Sockel begutachtet? Es kann leichte Korrosion oder Schmutz vorhanden sein, was den Kontakt zu den RAM behindert, schlimmstenfalls sind Pins im Sockel verbogen. Ich kenne das auch von ganz neuen PCs auf der Arbeit, wo ich manchmal CPUs "nachdrücken" muß, sprich: CPU raus und wieder rein, weniger WLP nehmen und Kühler vernünftig befestigen.